

! **IMPORT / EXPORT** Die Herausforderung für KMU's **04**

⊗ **NUTZFAHRZEUGE** Aus- und Weiterbildung **12**

☰ **E- LOGISTICS UND SUPPLY CHAIN MANAGEMENT** Experten geben Zukunftsausblicke **13**

# Transport und Logistik

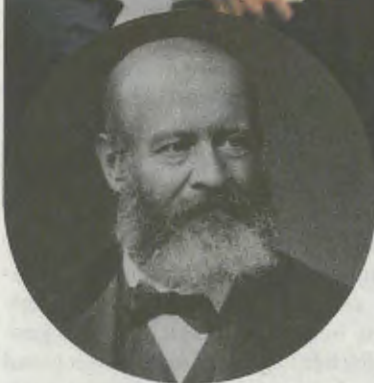
## Der Herr der Chips

Hansheinrich Zweifel erklärt im Interview, welche Rolle das Logistik-Konzept beim Erfolg seines Unternehmens spielt



**Prof. Dr. Joseph Jung,**

Geschäftsführer der Alfred Escher-Stiftung, nahm die Auszeichnung von Alfred Escher mit Freuden entgegen.

**«Alfred Escher im Jahr 1878.**

Fotografie des Ateliers J. Ganz & Co. (Ausschnitt). Aus: Joseph Jung, Alfred Escher 1819-1882. Aufstieg, Macht, Tragik, Zürich 2014, S. 461.

## Alfred Escher – ein Schweizer Wirtschaftspionier

**Grosse Ehre für den Bahn pionier**

Die Aufnahme von Alfred Escher in die «Logistics Hall of Fame Switzerland» bedeutet, wenn auch postum, eine grosse Ehre für sein Wirken als Bahn- und Wirtschaftspionier. Schätzungen gehen davon aus, dass heute jeder fünfte Beschäftigte in der Schweiz direkt oder indirekt in einem «Logistik- oder Supply-Chain-Beruf» tätig ist. Das sind dann beinahe eine Million Arbeitnehmer. Die Stiftung Logistik Schweiz hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesem wichtigen Aspekt der Schweizer Wirtschaft entsprechend Rechnung zu tragen. Das Ansehen der Schweizer Logistikbranche und der Supply-Chain-Berufe wird dabei gezielt gefördert und die berufliche Entwicklung von «Logistikern» nachhaltig unterstützt. Mit der «Logistics Hall of Fame Switzerland» zeichnet die Stiftung seit 2015 Persönlichkeiten aus, welche sich um die Förderung und Weiterentwicklung von Logistik und Supply-Chain-Management in der Schweiz in besonderem Masse verdient gemacht haben. Patrons, Firmeninhaber, Manager, Berater, Wissenschaftler, aber auch Persönlichkeiten der Geschichte sollen aufgrund ihrer herausragenden Leistungen mit dieser speziellen Ehrung auch künftigen Generationen als Vorbild dienen und entsprechend geehrt werden. Jährlich wird mindestens eine Persönlichkeit in würdigem Rahmen in die «Logistics Hall of Fame Switzerland» aufgenommen.



Mehr zur Geschichte von Alfred Escher auf [transport-logistik.ch](http://transport-logistik.ch)

FOTO: LEISTUNGSFOTOGRAFIE.CH

FOTO: LEISTUNGSFOTOGRAFIE.CH

# In alter Frische

Der Unternehmer Hansheiri Zweifel wurde am 16. April 2015 in die «Logistics Hall of Fame Switzerland» aufgenommen.

**Zweifel-Frisch-Service – ein Musterbeispiel an Logistik und Marketing**

Seit 1962 sind die Verkaufsberater in ihren leuchtend orangen Zweifel-Fahrzeugen unterwegs und liefern Chips und Snacks persönlich in jede Ecke der Schweiz – auch in kleine Dorfläden, ins Quartierrestaurant, in Kioske oder selbst abgelegene Bergrestaurants. Damit war der schweizerweite Frisch-Service lanciert, ein damals einmaliges Instrument für modernes Marketing und Logistik. Denn

in Form des Verkaufsfahrers wurden Verkauf, Merchandising, Kundenbetreuung und Distribution in einer Person abgewickelt. Zudem entwickelte sich der Frisch-Service zu einem echten Verkaufsargument der Frische. Abgelaufene Ware wurde durch die Verkaufsfahrer kostenlos ausgetauscht. Der Frisch-Service von Zweifel war damals einzigartig und garantierte, dass die Chips jederzeit frisch und knusprig genossen werden können. Gleichzeitig garantiert der Lieferservice eine intensive

Kundenbetreuung. Das System wurde später von verschiedenen Markenproduzenten im Lebensmittelsektor kopiert, jedoch nie so konsequent gelebt wie bei Zweifel. Heute sind jeden Tag rund 120 Frisch-Service-Fahrzeuge auf den Strassen der Schweiz unterwegs.

**Expansion, Umweltschutz und Nachhaltigkeit**

Durch die grosse Nachfrage nach frischen Chips und anderen Snacks musste die Fabrikation stetig erwei-



Grosse Ehre

Hansheiri Zweifel bei der Übergabe der Ehrenurkunde der Logistics Hall of Fame.

## DIE WICHTIGSTEN FACTS ZUR ZWEIFEL-DYNASTIE

**Zweifel Chips gehört heute zu den 20 beliebtesten Marken der Schweiz.** Kein Wunder, produziert Zweifel doch jährlich rund 6500 Tonnen Chips und 1900 Tonnen andere Snacks.

**Nicht zuletzt durch das einmalige Vertriebs- und Logistiksystem** des Frisch-Services hat die Marke Zweifel ihren hohen Bekanntheitsgrad erreicht. Dies ist jedoch nicht nur das Resultat eines erfolgreichen Logistikkonzeptes. Hier wird das perfekte Zusammenspiel der Segmente Marketing, Vertrieb und Logistik demonstriert.

**Alles hat ganz klein angefangen.** Vater Heinrich Zweifel übernimmt von seinem verstorbenen Cousin die kleine Pomy-Chips-Produktion mit einer Feldküchen-Fritteuse und baut Ende der 1950er-Jahre die erste Chips-Fabrik der Schweiz in Zürich-Höngg.

**Hansheiri Zweifel und sein Bruder Paul starten mit vielen neuen Ideen** Ihre Tätigkeiten im Familienunternehmen.

**Legendär war dabei sicher die Zweifel-Karawane, welche jeden Samstag mit zehn auffällig bemalten VW-Bussen durch die Schweiz zog und Muster verteilte.** Solche Aktionen machten den Namen Zweifel und das Produkt in kürzester Zeit landesweit bekannt.

tert werden. In Spreitenbach entstand eine neue Chips-Fabrik, die auch eine Expansion des Unternehmens ermöglichte. Später folgten eine eigene Kläranlage, die die Kartoffelstärke aus dem Wasser entfernte. Heute liefern 400 Schweizer Bauern ihre Kartoffeln an Zweifel für die Produktion der beliebten Chips.

Ebenso wurde am neuen Produktionsstandort ein modernes Hochregallager für 5300 Paletten erstellt. Mit der Energie, die durch die Solaranlage auf dem Dach des Hochregallagers erzeugt wird,

lässt sich rund die Hälfte des Strombedarfs des Logistikzentrums abdecken. Mit der Abwärme der Fritteusen werden eigene Produktions-, Lager- und Büroräume, sowie auch teilweise ein grosses Lagerhaus in der Nachbarschaft, mit Wärme versorgt.

Die Fritteusen werden fast ausschliesslich mit Erdgas anstatt mit Heizöl beheizt; so lässt sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoss reduzieren. Die vom Frisch-Service zurückgenommenen Produkte landen nicht etwa im Abfall, sondern werden zu Bio-Gas verarbeitet.

**Heute sind jeden Tag rund 150 Fahrzeuge im Frisch-Service auf den Strassen der Schweiz unterwegs.**

## Erkenntnisse eines Chips-Fabrikanten

Spricht man mit erfahrenen, erfolgreichen Unternehmern, kommt rasch die Frage auf: Was braucht es, um aus einer simplen Idee ein erfolgreiches Unternehmen aufzubauen? Die Antwort von Hansheiri Zweifel kommt auf den Punkt: «Viel Schweiss, etwas Vitamin B und eine schöne Portion Glück.» Was so einfach tönt, erläutert der 82-jährige Patron im Gespräch noch etwas genauer. «Grundsätzlich braucht es für den Aufbau eines Unternehmens,

für die Realisierung einer Idee immer viel Fleiss und viel eigene Leistung und Präsenz. Es braucht aber auch den richtigen Zeitpunkt, die richtigen Verbindungen und eine Portion Mut. Erst wenn diese Mischung stimmt, kann eine Idee zum Erfolg werden. Und auch bei mir ist wahrlich nicht jede Idee zu einem Erfolg geworden.» Die Unternehmen der Zweifel Holding sind heute zu 100% im Besitz der Familien Zweifel in zwei Generationen.

Werner Müller ■